



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

**Der getreue Reiß-Gefert durch Ober- und
Nieder-Teutschland**

Beer, Johann Christoph

Nürnberg, [ca. 1690]

Diepenau.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-75212](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-75212)

der mitten. Es hat einen grossen Wald/ die Diebische Heyde genannt. Dieser Ort wurde An. 1637. von den Schwedischen ausgeplündert.

Diekirch.

Diekirch ist ein Städtlein an der Sauer oder Sura / im Lützelburger Lande ; es wächst daherum / auf Luxemburg zu / eine grosse Menge Weins.

Diemerungen.

Diemeringen ist ein Städtlein im Westereich / so der Zeit Rheingräfisch seyn sollte.

Dienslacken.

Dienslacken oder Dynslacken / oder Dinylacken ligt zwischen Wesen und Duisburg I. Meile von Wesel / so die Staaden An. 1627. im Rajen zu Nachts überfallen und erobert haben.

Diepenau.

Diepenau ist ein Gräfflich Oberhonsch Amt-Haus / an den äussersten Grenzen selbiger Grafschaft / nechst dem Fürstenthum Minden gelegen.

Diepenheim.

Diepenheim ist vor diesem ein vornehmer / aber der Zeit ein schlechter offener Ort / in Ober-Isfel / zwei Meilen von Delden gelegen.

Diephold.

Diepholt ist das Haupt-Städtlein oder Markt-Flecken und Schloß der Grafschaft dieses Namens / bey dem Dummersee und der Hunte / gegen Hunteberg über